

Im Amte verbleiben als Vorstandsmitglieder die Herren D. Credner, Dr. A. Dürr und Dr. O. von Hase, und als Stellvertreter, der jedoch auch zum Vorstandsmitgliede gewählt werden kann, Herr Arthur D. Georgi. Sollte letztgenannter zum Vorstandsmitgliede gewählt werden, so würden 4 Stellvertreter zu wählen sein.

- 4) Wahl von drei Vereinsmitgliedern in den Rechnungsausschuß (§ 34 Ziffer 1 der Satzungen)
- 5) Wahl von sechs Vereinsmitgliedern in den Ausschuß für die Bestellanstalt (§ 34 Ziffer 2 der Satzungen).
- 7) Wahl eines Wahlmannes für die mit den übrigen Orts- und Kreisvereinen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler gemeinsam vorzunehmende Wahl von vier Vertretern in den Vereinsausschuß des Börsenvereins (§ 12 Ziffer 9 der Satzungen).
- 8) Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, die in der Hauptversammlung vom 28. Januar 1895 angenommenen Verkaufsbestimmungen für das Vereinsgebiet zu ergänzen durch Aufnahme folgender Bestimmung:

•Konsumvereine und andere nicht buchhändlerische Genossenschaften sind nicht als Wiederverkäufer anzusehen, sondern unterliegen den Bestimmungen über den ortsüblichen Rabatt für Privatkunden•.

I. Herr Dr. Oskar von Hase begrüßte als Vorsitzender die erschienenen Mitglieder, stellte die satzungsgemäße Berufung der ordentlichen Hauptversammlung fest, beauftragte den Rechtsanwalt des Vereins, Herrn Dr. Anschütz, mit der Niederschrift der Verhandlungen, ersuchte nach Schließung der Stimmenabgabe die Herren A. Georgi vom Vorstande und die Herren Karl W. Hiersemann und Hans Heinrich Reclam des Wahlgeschäftes, die Herren Edmund Astor und Alexander Twietmeyer als Ordner bei den Abstimmungen zu walten, und erstattete sodann den folgenden Jahresbericht.

Meine Herren!

Das Ihnen in der letzten ordentlichen Hauptversammlung in Aussicht gestellte »Handbuch des Vereins der Buchhändler zu Leipzig«, für dessen haltbares schmales Gewand wir der Buchbinderei von S. Sperling zu danken haben, ist Ihnen bald nach jener Hauptversammlung zugestellt worden. Der Zweck dieses Büchleins war ein doppelter: einmal, Ihnen Zeugnis darüber abzulegen, wie der Vorstand innerhalb der Satzungsgrenzen das Vereinsgefüge in den letzten Jahren gestaltet habe, sodann erhöhte Teilnahme der Mitglieder am Vereinsleben zu erwirken. In den vier Jahren meiner Thätigkeit als Vorsitzender hat sich der Vorstand angelegen sein lassen, erstens die Vorstandsbethätigung durch Herbeiziehung der stellvertretenden Mitglieder zu voller Teilnahme an den Vorstandsarbeiten zu erhöhen; zweitens die selbständige Arbeit der Ausschüsse durch Bestellung eines Vertreters der Börse im Vorstande und eines Börsenältesten für die Abrechnungen, durch Betrauung eines Ausschußmitgliedes mit der ständigen Berichterstattung über Leistung und Vollkommenheit der Bestellanstalt zu kräftigen und durch Einsetzung zweier zunächst außerordentlicher Ausschüsse, des Handels- und Verkehrsausschusses und des Wohlfahrtsausschusses auf weitere Gegenstände und Mitgliederkreise zu erstrecken; drittens durch bescheidene Anbahnung einer Geschäftsstelle die dauernde Wahrnehmung und gleichmäßige Durchführung der Vereinsaufgaben zu sichern, um hierdurch diejenigen Arbeiten, die in Durchbrechung des Grundsatzes der Ehrenamtlichkeit von Schatzmeister, Rollenföhner und Archivar bereits nicht mehr voll geleistet werden konnten, von einer zunächst halb in Anspruch genommenen Beamtenkraft einheitlich erledigen zu lassen und so unter Verminderung der nicht mehr allenthalben durchführbaren, vielbeschäftigten Mitgliedern unmöglichen patriarchalischen Arbeitsleistung leichtere Zugänglichkeit zu den Ehrenämtern zu schaffen; viertens ließ es sich der Vorstand angelegen sein, die Beziehungen zum Börsenverein der Deutschen

Buchhändler als dessen lebendiges Organ liebevoll und thätig zu pflegen und mit den verwandten Vereinen in Leipzig gegenseitig förderliche Beziehungen zu unterhalten.

Nachdem der Vorstand mit diesen Einrichtungen manche neue Arbeit in Angriff genommen und manchen eingerissenen Mißbrauch beseitigt oder eingedämmt hatte, suchte er durch die Ausgabe eines jederzeit zugängigen Handbuchs anstatt der sonst rasch verflatternden Blätter jedem Vereinsmitgliede die Rechte und Pflichten der Hauptversammlung, des Vorstandes und der Ausschüsse, Einrichtung und Bestimmungen der Anstalten, dazu den jährlichen Bericht des Vorstandes und der Ausschüsse über die Vereinsthätigkeit, sowie die Uebersicht über die verwandten Vereine ständig vor Augen zu führen. Wir sprachen in der letzten ordentlichen Hauptversammlung den Wunsch aus, daß, wie Vorstand und Ausschüsse, auch die Hauptversammlung sich künftig, sei es in Unterstützung der Arbeit des Vorstandes und der Ausschüsse, sei es in eigenen Anregungen zur Kräftigung und Förderung unseres Vereins lebendiger bethätigen möge. Nun, meine Herren, unsere Aufforderung und der erleichterte Einblick in alle inneren Verhältnisse des Vereins hat unzweifelhaft einen günstigen Einfluß auf die Teilnahme an dessen Leben gehabt oder doch die Lust, daran teilzunehmen, gefördert.

Seitdem liegen uns drei Anregungen aus dem Kreise der Mitglieder vor, zwei davon sind uns in der letzten ordentlichen Hauptversammlung geworden, eine dritte hat inzwischen eine vorläufige geschäftliche Behandlung in der außerordentlichen Hauptversammlung des vorigen Monats erfahren: Der erste Antrag betraf die von unserm ehemaligen verehrten Vorsitzenden Herrn Dr. Eduard Brochhaus in bestimmter Form gebrachte Anregung des Herrn Felix Liebestind, Bestand, Ziele und Ergebnisse der Lehranstalt näher zu erwägen. Der Vorstand ist in nähere Erwägung eingetreten, auf seine Veranlassung haben der Ausschuß für die Lehranstalt und der Wohlfahrtsausschuß gemeinsam mit Direktor und Lehrern der Anstalt diese Angelegenheit gründlich untersucht. Ein Bericht wird Ihnen von den Vorsitzenden dieser Ausschüsse vorgetragen werden. Darüber herrscht beim Vorstande und den Ausschüssen kein Zweifel, daß diese auf Grund der Satzungen zu unterhaltende Anstalt segensreich wirkt und daß sie fortzubilden sei. Die Erwägungen auf Grund der sorgfältigen Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen, der gegenwärtige Vorstand hat aber die Pflicht, an dieser Stelle den beiden Ausschüssen, dem Herrn Direktor und der Lehrerschaft für ihre eifrigen Bemühungen zur Klärung und Förderung dieser Sache herzlich zu danken; dem künftigen Vorstande wird es vorbehalten sein, die für die Lehranstalt zweckdienlichsten Verbesserungen der Hauptversammlung vorzulegen. Ueber das der Lehranstalt letztwillig zugedachte Vermächtnis von 50000 M. einer Tochter des unvergesslichen Fr. Fleischer verdanken wir dem Rat der Stadt Dresden neuerdings eine ausführliche Darlegung der Sachlage; leider wird nicht so bald darauf zu rechnen sein, daß die hierfür bestimmten Grundstücke in genügender Höhe verwertet werden.

Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt werden, daß die vom Vorstande im vorigen Geschäftsberichte behandelte, vom Vorsitzenden des Kommissionärvereins Herrn Felix Liebestind näher ausgeführte Frage der Heranziehung buchhändlerischer Betriebe zur Unfallversicherung und der etwaigen Begründung einer eigenen Berufsgenossenschaft des Buchhandels von uns pflichtmäßig an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler weitergegeben worden ist. Die angestellten Erhebungen und Verhandlungen haben leider, wie im Jahresberichte der letzten Hauptversammlung des Börsenvereins dargelegt worden ist, zu keinem Ergebnisse geführt.

Die zweite Anregung, durch Herrn Otto Rauhardt ausgesprochen, ging darauf aus, für den Haushaltsplan 1898